

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

hier nun der zweite Denkzettel von 4 2 3.

Einige von Ihnen empfangen die erste Ausgabe in einer unleserlichen, wenngleich künstlerisch wertvollen Anordnung von Trennstrichen. Trotz pixelgenauer Programmierung ergaben sich verschiedene Darstellungsweisen – nicht alle waren lesbar. Ein Punkt ist offenbar nicht gleich ein Punkt. Ein interessantes philosophisches Thema für eine spätere Ausgabe.

Es freut mich daher umso mehr, dass die Zahl der Empfänger, trotz dieser Darstellungsdifferenzen, gewachsen und nicht geschrumpft ist. Vielen Dank dafür.

Zum verrückt werden

Anlässlich der kostenlosen Koranverteilung (geplant 25 Millionen Exemplare) durch Salafisten (1) wurde häufig eine Warnung des

Verfassungsschutzpräsidenten Heinz Fromm zitiert:

«Nicht jeder Salafist ist ein Terrorist. Aber fast alle Terroristen, die wir kennen, hatten Kontakt zu Salafisten oder sind Salafisten.»

In dieser Aussage wird eine logisch fehlerhafte Verallgemeinerung einer Allaussage vermieden, auf der jedes Vorurteil basiert: Aus der Aussage „Alle Hexen sind Frauen“ lässt sich umgekehrt nicht schließen, dass alle Frauen Hexen sind.

Problematisch ist die Formulierung Fromms (aus jedem Zusammenhang gerissen) dennoch: Terrorismus kann sich aus jedem Fundamentalismus speisen. Damit hat der Salafismus in seiner fundamentalistischen Spielart keine größere Nähe zum Terror als vergleichbare Ausrichtungen. Das Problem der Formulierung liegt in diesem Fall in einer ungenauen Verwendung des Begriffs



Koran, British Museum

(1) Salafismus bezeichnet eine ultrakonservative Strömung des sunnitischen Islams, die sich ihrem Selbstverständnis nach an der Zeit der „Altvorderen“ orientiert

Terrorismus, der offenbar mit islamistischem Terror gleichgesetzt wird.

Die Aktion der Salafisten kann als Anlass genommen werden, sich ein wenig genauer mit dem Phänomen Fundamentalismus zu befassen.

Im Fundamentalismus spiegelt sich die Sehnsucht nach eindeutiger Gewissheit, die mit der Moderne verloren ging. Seinem Auftreten und Anspruch nach ist der Fundamentalismus in Anlehnung an Kants berühmte Definition der Aufklärung (2) „der selbstverschuldete Ausgang aus den Zumutungen des Selberdenkens“ (3).

Somit ist der Fundamentalismus inhaltlich weniger eine intellektuelle Herausforderung als vielmehr ein Problem: Denn wie sollte eine diskursive Auseinandersetzung mit einer Position fruchtbar sein, deren Prämissen völlig indiskutabel sind, deren weitere Durchführung aber schlüssig ist?

Wie man sich diesem Problem stellt, ohne verrückt zu werden, wird an anderer Stelle ausführlicher nachgegangen: im "Denkzettel. Das Magazin".

(2) Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit (Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? 1784)

3) Meyer, Thomas: Fundamentalismus. Aufstand gegen die Moderne; Hamburg 1989, S. 157.

Denkzettel. DAS MAGAZIN

In der zweiten Jahreshälfte wird der Denkzettel auch als Zeitschrift erscheinen: In dieser werden Themen aus dem Newsletter aufgegriffen und ausführlicher behandelt. Es wird Buchkritiken und einiges mehr geben.

Denkzettel - Das Magazin wird vier mal pro Jahr erscheinen. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen wird es als PDF-Dokument erhältlich sein.

Der Einzelpreis pro Heft beträgt 10 Euro, im Abonnement 7,50 Euro. Mit diesem Beitrag unterstützen sie gleichzeitig auch die Entwicklung von Forschungsprojekten von 4_2_3.

Mit Auslieferung des ersten Heftes überweisen Sie bitte 15 Euro für das zweite Halbjahr 2012. Das Abo ist selbstverständlich jederzeit kündbar.

Interessenten und Unterstützer senden bitte eine Mail an info@4-2-3.de mit dem Betreff: "Denkzettel. Das Magazin"

Denkzettel
DAS MAGAZIN

Erwartungshaltungen

Welche Rolle spielt die Philosophie in den Augen der Deutschen? Dieser Frage widmet sich eine

repräsentative Untersuchung zum
Philosophieverständnis im Auftrag der Identity ≡
Foundation, einer gemeinnützigen Stiftung für
Philosophie, in Kooperation mit dem Lehrstuhl für
Soziologie der Universität Hohenheim. Befragt
wurden 1.000 Männer und Frauen ab 14 Jahren
durch die GfK Marktforschung im Jahr 2011.

Im Ergebnis zeigt sich, dass fehlender Sinn und
fehlende Orientierung in der Gesellschaft der
Philosophie offenbar zu hohem Ansehen verhilft:
63% der Bevölkerung erwarten von der Philosophie
Antworten auf die Sinnfrage des Lebens. 62% sehen
in ihr die Instanz für ethische und moralische
Grundsätze und 55% erhoffen von ihr Antwort darauf,
was wirklich im Leben zählt. Eine kritische
Würdigung dieser Ergebnisse wird im Denktzettel. Das
Magazin erfolgen. Zwei Teilergebnisse der Studie
sollen aber vorab schon einmal in Frage gestellt
werden:

1. Beamte nehmen unter allen Berufsgruppen eine
Sonderstellung ein. Ihre Affinität zur Philosophie liegt
in vielen Aspekten deutlich oberhalb des
Durchschnitts. Laut den Autoren der Studie dürfte
„hierfür auch das sich in der Berufswahl bereits
ausdrückende vergleichsweise hohe Bedürfnis nach
Ordnung, Struktur und Orientierung maßgeblich sein,
das in verbindlichen philosophischen Maximen einen
Widerhall findet.“ Vorurteil oder zulässiger
Interpretationsspielraum?

2. Die Differenzierung nach Religionszugehörigkeit
zeigt überwiegend keine Unterschiede. Einen
Ausreißer gibt es aber unter den Buddhisten: Sie
schreiben der Philosophie in vielen Einzelfragen eine
höhere Bedeutung zu als der Durchschnitt. Nach
Auskunft der Autoren entspricht dieses Ergebnis dem
buddhistischen Paradigma, den Buddhismus eher als
philosophischen Rahmen zu betrachten. Nun stellen
die Buddhisten einen Bevölkerungsanteil von 0,3
Prozent. Bei einer nicht gewichteten
Quotenstichprobe von 1.000 Personen dürften in der
Stichprobe etwa ein bis fünf Buddhisten befragt
worden sein. Eine solche Schlussfolgerung erscheint
darum sehr gewagt und empirisch alles andere als
gesichert.

Termin im Institut

In den nächsten Wochen wird ein Gesprächskreis
„Philosophischer Monatsrückblick“ gegründet. Er
findet in den Institutsräumen statt. Gegen Ende eines
Monats, wird auf die vorhergehenden vier bis fünf
Wochen zurückgeblickt. Nachgereichte



<http://identity-foundation.de>

Literaturhinweise zu den diskutierten Themen runden die Beschäftigung ab. Der Beitrag zum Philosophischen Monatsrückblick beträgt 10 Euro. Wein, Kaffee und Tee sowie Gebäck sind in diesem Beitrag enthalten.

Um Voranmeldung wird gebeten.

Bei Interesse, schicken Sie bitte eine Mail an egers@4-2-3.de.

Der erste Gesprächskreis findet am Donnerstag den 31. Mai von 19:30 bis 21:30 statt.

Alle folgenden Termine sind jeweils am letzten oder ersten Donnerstag im Monat um 19:30.

Die nächsten Termine sind:

31. Mai,

05. Juli,

02. August,

30. August.



Ernst Ludwig Kirchner:

Kaffeetisch 1923

Philosophische Tourdaten

Mai+

Dienstag 4.5.2012

Bonn

Philosophieren mit Kindern (3./4.Klasse)

Wo höre Ich auf und wo fängst Du an?

Kunst- und Ausstellungshalle der
Bundesrepublik Deutschland



Samstag 12.5.2012, 10:30–15:30 h

Koblenz

Ist Gott noch zu beweisen?

Tagesseminar zum Thema Gottesbeweise im
Rahmen des rheinland-pfälzischen
Kultursommers 2012 "Gott und die Welt"

VHS Koblenz: Anmeldung erforderlich

Donnerstag 24.5.2012, 11:15-13:15 h

Duisburg

Was Menschen alles können

120 Minuten; für Jugendliche von 16-19 Jahren;
LehmbruckMuseum Duisburg

Freitag 25.5.2012, 19:00 h

Koblenz

Wie Alice ins Wunderland geriet

Vor 150 Jahren hat Lewis Carrol das Mädchen
auf eine wundersame Reise ins Wunderland
hinter den Spiegeln geschickt. Es wird
untersucht, was wir aus diesem vermeintlichen
Kinderbuch über unsere Gesellschaft lernen
können.

VHS Koblenz: Anmeldung erforderlich

Samstag 2.6.2012, 11:00-18:00 h

Troisdorf

***Von der Goldenen Regel zum
Kategorischen Imperativ***

Tagesseminar zum kategorischen Imperativ
Immanuel Kants. Im Mittelpunkt steht die
Verwechslung des kategorischen Imperativs mit
der in nahezu allen Religionen bekannten
Goldenen Regel ...

VHS Troisdorf: Anmeldung erforderlich

Schlussformel

Der Denkmittel wird in regelmäßigen Abständen
erscheinen und an alle Interessierte per Mail
verschickt.

Wenn Sie Freunde, Kollegen und Bekannte haben,
die sich ebenfalls für 4 2 3 interessieren könnten,
wäre ich über eine Weiterempfehlung dankbar. Am
Ende dieses Abschnitts finden Sie einen
entsprechenden Link zur Weiterempfehlung an
andere Personen.

Wenn Sie sich aus dem Mailverteiler austragen
wollen, weil Sie künftig keinen Denkmittel von
4 2 3 mehr erhalten möchten, so finden Sie ebenfalls
am Ende des Abschnitts einen entsprechenden Link.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Ebers

[Weiterempfehlen](#) | [Angaben Aktualisieren](#) |

[Aus der Mailingliste austragen](#)

Fotos sind gemäß Flickr Creative Commons; Bildautoren sind :
bortescristian (Foto: Koran, British Museum); Cea (Foto: Ernst
Ludwig Kirchner: Kaffeetisch); Curnen (Foto Bundeskunst- und
Ausstellungshalle)